



HESSISCHER LANDTAG

24. 01. 2012

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Erhaltung der Waldflächen im Hessischen Ried

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag unterstreicht seine Forderung, dass die Waldbestände im Hessischen Ried für die jetzige und die nachfolgenden Generationen erhalten bleiben. Diese Waldbestände übernehmen neben der Holzproduktion und dem Erholungsraum für die Bevölkerung wichtige Schutz- und Regulierungsfunktionen. Die Wälder sorgen für kühle, saubere und sauerstoffreiche Luft in den Ballungsgebieten. Sie filtern Schadstoffe aus dem Wasser und tragen dazu bei, dass Grundwasser neu gebildet wird.
2. Der Landtag kritisiert, dass die Landesregierung dem Beschluss des Landtages vom 09.11.2006 keine ausreichenden Schritte folgen ließ, um den Auflösungserscheinungen der Wälder im Hessischen Ried entgegenzutreten. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, umgehend alle notwendigen Schritte einzuleiten, um das großflächige Absterben von Wäldern zu verhindern.
3. Um einen Anstieg des Grundwasserspiegels im Hessischen Ried langfristig zu ermöglichen, muss die Genehmigung zur Wasserentnahme im Ried reduziert werden.
4. Die Wiederaufspiegelung der Grundwasserstände durch Infiltrationsanlagen muss ausgeweitet werden, um die Waldbestände zu stabilisieren. Die Landesregierung soll die Möglichkeiten schaffen, die Wasserverbände an den Kosten für die Waldsanierung zu beteiligen, weil sie für die Waldschäden infolge des niedrigen Grundwassers mitverantwortlich sind.
5. Zur Erhaltung der Waldbestände im Hessischen Ried sind intensive Pflege- und Wiederaufforstungsanstrengungen im Rahmen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung dringend geboten.
6. Zum Schutz von Kellern, Bauwerken und Friedhöfen vor Vernässung ist das Stützbrunnensystem des Hessischen Landesamts für Umwelt und Geologie, welches das Abpumpen von Grundwasser in Siedlungsbereichen vorsieht, in die Tat umzusetzen. Dieses Wasser kann in Waldgebieten versickert sowie zur landwirtschaftlichen Bewässerung verwendet werden.
7. Die Rettungsmaßnahmen für die Wälder im Ried müssen intensiv vorangetrieben werden. Ein Beteiligungsverfahren der unterschiedlichen Interessengruppen an dieser Umsetzung muss für einen fairen Interessenausgleich sorgen.

Begründung:

Nach dem Beschluss des Landtages von 2006 zur Waldsanierung und -erhaltung im südlichen Rhein-Main-Gebiet zeigt sich der Zustand des Waldes im Hessischen Ried weiterhin instabil. Die nach wie vor niedrigen Grundwasserstände bewirken akute Auflösungserscheinungen des Waldes

auf einer Fläche von bis zu 30.000 Hektar in der Region Südhessen, wie der Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage (Drucks. 18/3981) zu entnehmen ist.

Grund ist zum einen die der Situation unangepasste Genehmigungspraxis des Regierungspräsidiums Darmstadt für Grundwasserentnahmen. Zum anderen ist das Konzept des Landesbetriebs Hessen Forst zur Wiederaufspiegelung der Grundwasserstände, bei der eine Kostenbeteiligung der Wasserverbände nötig ist, bisher nicht umgesetzt worden.

Immer wieder wurde vonseiten des Ministeriums darauf hingewiesen, dass ohne die Ergebnisse der sogenannten Machbarkeitsstudie keine Maßnahmen zur Rettung des Waldes vorgenommen werden können. Diese Studie, welche die technische Realisierbarkeit und die Wirksamkeit der Wiederaufspiegelungen nachweist, liegt nun vor. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung sind aber immer noch nicht erkennbar.

Wiesbaden, 24. Januar 2012

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir